

Erscheint täglich früh 6 1/2 Uhr.

Redaktion und Expedition Johannisstraße 33.

Zyrculanten der Redaktion: Samstag 10-12 Uhr, Sonntag 8-6 Uhr.

Abnahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis 1/2 Uhr.

In den Filialen für Zul.-Annahme: Otto Neumann, Nebelstraße 21, Louis Löwe, Rathenowstraße 18, u. nur bis 1/2 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

№ 117.

Donnerstag den 27. April 1882.

76. Jahrgang.

Preis: Auflage 17,400. Abonnementspreis viertel 4 1/2 Mk., incl. Portofree 6 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 30 Pf. Belegblätter 10 Pf. Gebühren für Extrablätter ohne Postbefreiung 30 Pf. mit Postbefreiung 45 Pf.

Inserate: Kapitalien 20 Pf., andere Sachen laut anstehender Preisverhältnisse. Tagesblätter 10 Pf. mit Postbefreiung 45 Pf.

Reklamen unter den Redaktionsbriefen die Spalte 10 Pf.

Inserate sind stets an die Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung pro numerando oder durch Postnachnahme.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Es ist vielfach zu bemerken gewesen, daß die Kelleröffnungen in den Treppenhäusern von dem darin sich ansammelnden Unkraut nicht gereinigt werden. Wir machen darauf aufmerksam, daß auf diese Pflichten die auf dem Areal der Straße liegenden, die bezüglich der Reinigung und Reinhaltung der Straßen besondern polizeilichen Vorschriften anzuwenden, daher diejenigen Hausbesitzer in Strafe zu nehmen sind, welche nicht für die Reinhaltung der Kelleröffnungen an ihren Häusern Sorge tragen.

Auch würde im Wiederholungsfall Veranlassung gegeben sein, von dem bei Befolgung solcher Vorschriften vorzuhaltenden Widersuche Gebrauch zu machen.

Leipzig, den 24. April 1882.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Eidg.

Bekanntmachung.

Das von am 12. dieses Monats auf den Abbruch vertheilte, auf dem Turmplatze hinter der hiesigen Turnhalle stehende hölzerne Zeigerhaus ist dem Höchstbieter zugesprochen worden und werden daher in Beachtung der Bestenstellungsbedingungen die übrigen Bieter ihrer Gebote hiermit entlassen.

Leipzig, den 24. April 1882.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Eidg.

Bekanntmachung.

Die von am 15. d. M. zur anderweitigen Verpachtung vertheilte Wiesen haben wir sämtlich dem Höchstbieter zugesprochen und werden daher die übrigen Bieter in Beachtung der Bestenstellungsbedingungen ihrer Gebote hiermit entlassen.

Leipzig, den 24. April 1882.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Eidg.

Erlidigt

hat sich unsere Bekanntmachung vom 1. laufenden Monats, den Herrscher Carl Robert Seidel betreffend.

Leipzig, den 21. April 1882.

Der Rath der Stadt Leipzig.

(Armenamt.) Eidg.

Rudwig Wolf.

Oeffentliche Handelslehranstalt.

Donnerstag, den 3. Mai, früh 7 Uhr beginnt die zweite Aufnahmepflichtung in der Lehrplanabtheilung, zu welcher sich die bereits angemeldeten, sowie die noch anzumeldenden Lehrkräfte, mit Schriftführer versehen, pünktlich einzufinden haben. Anmeldungen für den einjährigen Fachwissenschaftlichen Course (Lehrplanabtheilung) werden im Laufe dieser Woche gleichfalls entgegen genommen. Carl Wolfram, Director.

Nichtamtlicher Theil.

Die Mormonen und ihr Niedergang.

Am nächsten Juli werden es 35 Jahre, daß Brigham Young mit seinem durch weite Ränder erschöpften Häuflein von Gläubigen am Großen Salzsee ankam, nachdem es vorher wieder im Staate New-York, noch in Missouri, noch in Illinois sehr Ansehen erlangt zu begründen hatte gelungen war. Die neue Heimath der „Religion der letzten Tage“ war in der That ein Land, darin Milch und Honig fließt. Hier Tage nach der Ankunft hielten die Mormonen bereits den Grund und Boden des heutigen Tabernakels ab, und bald wurde ein Gebiet von 2 englischen Meilen im Quadrat zur Errichtung einer Stadt abgetheilt, der heutigen Salt-Lake-City. Diese Anlage geschah ihnen Günstigen gewiß zur Ehre. So wie die von Veröberungs-Gesellschaften durchgezogene und von hiesigen Gläubigen eingeführte Straßen, Gärten und Park-Anlagen in Folge schätzbare Baumgänge, keine Gassenhüter, ein prächtiges Schauspielhaus und der Allen die massigen Gebäude der Mormonen, das Alles gibt dem geschicklichen Gemeinwesen ein blühendes Aussehen, welches mehr an ein hübsches Stadtbild des Ostens, als an die Wüste, in der es hineingepflanzt, gemahnt.

Im Allgemeinen ist heut zu Tage in ganzen Staate Utah und sogar selbst in der Stadt am Salzsee ein irdisches Stillleben zu finden. Alles trägt auch heute noch den Anzeichen einer Welt für sich, die sich mit Starren von der übrigen Menschheit abhebt. Die Bewohner selbst scheinen sich glücklich zu fühlen; während ihre „heidnischen“ Mitbürger (das Gentil- oder Nichtmormonen-Volk) blüht über schlechte Zeiten klagt, scheint es den normonischen Geschicklichen an Nichts zu fehlen. Die Anbauarbeiten der reichen Gärten dieses gefegneten Landes wird behütet sehr energisch betrieben. Die Bergwerke scheinen unerschöpft und reizen durch die glänzenden Ertragnisse ihres Betriebes (eine der letzten Statistiken weist einen Betrag von 5 Mill. Doll. Silber, 1 1/2 Mill. Doll. Blei auf) zu immer gewaltigeren Unternehmungen auf einem Gebiet. Eine Bevölkerung von 140,000 Seelen, ein Flächeninhalt von 500 engl. Meilen Schienenlänge, 10 Mill. Doll. von Erzeugnissen des Silberbau, 2 Mill. Doll. Ertrag vom Viehhandel, im Ganzen ein Ertrag aus den Erzeugnissen des Territoriums von etwa 21 Mill. Dollars ist immerhin etwas. Ein solcher Stand der Dinge gerieht dem Heile und der Aertlichkeit dieses merkwürdigen Volkes zur hohen Ehre.

Für die Frauen der Mormonen (die „Schwestern“) sind die Zustände dort allerdings weit weniger ansehnlich als für die Männer. Man ist gewöhnlich der Ansicht, die Frauen nähmen, trotz der Weiblichkeit, in Utah eine hervorragende

Stellung ein. Dem ist aber in der That nicht so; die Frau wird angesehen als ein Stück Vieh, über das man nach Gutdünken verfügt, sie ist die Sklavin des Mannes, für den sie zu arbeiten hat und dessen Willen sie unbedingt unterwerfen ist. Dabei ist besonders bemerkenswert, daß die Mormonen eine Ehe, welche nicht nach dem Gebote ihrer Kirche geschlossen ist, für nicht bindend ansehen. Es wurden einem Manne, der in Glasgow Weid und Rind verlegte, in der Salzsee-Stadt 3 Weiber verlegt. Daß ein solches Zustehen der scheinbar Eitelkeit und oft auch der Blüthe der Thier- und Obst-Produktion liegt auf der Hand. Die vielen Mädchen und Frauen, welche sich namentlich in England, zur Auswanderung nach dem Normonens-Lande verführen lassen, wissen selbst nicht, welchem Vord und Leben sie entgegengehen, und wenn ihnen die Augen endlich geöffnet werden, dann ist es für eine Unsterblichkeit. Ein solches Opfer der Verführung schrieb in die Heimat zurück: „Ich glaube das Paradies Gottes hier zu finden und bin statt dessen in eine Hölle von Dämonen getrieben.“ Dergleichen kritische Mittheilungen sind übrigens für den Schreiber sehr gefährlich; denn gewöhnlich werden sie den Meistesten in England vernommen, die an die Kirchenbehörde in Utah darüber berichten, und die Folgen für den Schreiber werden fast nie aus. Brigham Young übte bis kurz vor seinem Tode die Kontrolle über das Postwesen in der ungeschicktesten und eigenmächtigsten Weise aus. Ueber das Mormonen-Wesen Entwürfen zu machen, gilt für ebenso gefährlich als unethisch und wird auch in derselben Weise gestraft.

Seit dem Tode Brigham Young's scheint der Stern der Mormonen im Westen zu sinken. Die Grundzüge ihrer Religion, die ganze innere Organisation und das Auftreten ihrer Führer passen gar wenig in einen staatlichen Organismus wie der der Vereinigten Staaten, der seinen Bürger Freiheit der Person und des Eigenthums gewährt, und man muß sich nur wundern, daß so mancher Auland gegen den Normonen-Staat nicht schon zur Verurteilung derselben geführt hat. Seit dem Jahre 1874 geschah von Seiten der nordamerikanischen Bundesregierung verschiedene Schritte gegen das Treiben der Mormonen, und Brigham Young trug sich ganz ernsthaft mit dem Gedanken einer abermaligen Auswanderung in noch viel entlegeneren Gegenden.

In letzter Zeit bieten die Mormonen alle Kräfte auf, um ihrer mehr und mehr sinkenden Sache aufzuhelfen. Das dabei ihr Hauptaugenmerk auf England gerichtet ist, kann nicht bezweifelt werden. Es ist denn eine ganze Reihe von Bischöfen, Pastoren und auf den „Seidenwegen“ der Mormonen in England eingetroffen, um noch eines letzten Sturm zu unternehmen, ehe das Verderben hereinbricht. Die Mormonen halten zwei Jahrgänge hindurch in England verschiedene Lehrstühle, predigen in London allein in 6 Tempeln ihr Evangelium und schiften von Zeit zu Zeit die Reste ihrer in Liverpool ein zur Reise nach dem fließenden Jordan und der Stadt Nauvoo. In den letzten Jahren tritend entsprach der Erfolg sehr wenig ihren Erwartungen, und ein unangenehmer Unfall sollte, daß eine andere Normonen-Secte aus Illinois, die mit der Kirche am Salzsee in gar keiner Verbindung steht, sich auf den britischen Inseln einzufinden, um für ihre Lehre Anhänger zu gewinnen, während gleichzeitig ein früherer Beschreiber der Salzsee-Mormonen in London aufgetaucht ist und die menschenfreundliche Absicht kund gegeben hat, durch öffentliche Vorlesungen den Mormonen-Schwindel, wie er es heißt, aufzudecken und zu warnen, so lange es Zeit ist. Dieser Mann, dessen Name, war bei 1850 in Utah als Kesselfeder thätig; er war ihm endlich das Normonenswesen verleidet, und er dachte an Flucht, die ihm endlich auch gelang. Dampfschiff nach er sah gegen die Ueberführung junger Mädchen aus England nach der Salzsee, wo sie das Opfer nichttrügerlicher Wollust und ausschweiflicher Raffinerie werden, ohne Rücksicht, ihren Träumen erliegen zu können. A. Cherman in London schilderte kürzlich in der „Allgem. Ztg.“ den Betrag, welcher gegen so viele arme Opfer geht, in folgenden Worten: „Wäre aller möglichen Schandthat werden diese Mädchen bestraft. Die Mormonen-Schwärmer schloßen Bekanntschaft mit jungen, unabhängigen und schönen Mädchen und luden sie freundlich zum Besuch der Versammlungen ein. Dorther leben die Mädchen natürlich sehr lieb. Haben sie aber der Einladung etliche Male Folge geleistet, so wird ihnen die Taufe angetragen, und, richtiger gesagt, aufgenötigt. Erhöhen dann die Mädchen, ihre Eltern würden so etwas nicht zugeben, so werden die Stellen der heiligen Schrift ihnen vorgehalten, in denen von Verlassen von Vater und Mutter ein Gebot willkürlich u. s. w. die Rede ist; dadurch werden die Hindernisse vollends weggeräumt. Unter den 125 Mädchen, die im vergangenen Jahre aus England in Utah anlangten, waren nur 10, deren Eltern wußten, was aus ihren Töchtern geworden war. Unter dem Deckmantel der Religion wird so in London und durch ganz England ein System des Betrugs und der Verführung betrieben, dessen Resultate sich nur selten können mit dem niederträchtigen Mädchenhandel, der zwischen Belgien und England betrieben, aber neuerdings endlich aufgehört wurde. Und die ganze civilisierte Welt war darüber empört. Zudem haben die Mormonen bei dieser ihrer Sache zum Voraus leichteres Spiel, weil sie mit der Religion speculieren und weil ihre religiösen Gebrauche, vor Allen der der „Festigung“, ganz dazu angefaßt sind, auf Geiz und Gemüth der armen Mädchen einen gewaltigen Eindruck zu machen. Diese letztere Ceremonie der Festigung oder „Aushaltung“, die in der Regel von 7 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags währt, ist nach der Schilderung Howitt's aber die Wägen schändlich und gotteslästerlich. Braut und Brautigam werden gebetet, mit Del gefaltet, dann mit weissem Gewand, einem Schurz von Feigen-Mänteln und einem „neuen Rocke“ ausgehüllt. Demnach werden sie durch viele Zimmer geführt, in denen sie, natürlich halbliegt vor Ehrfurcht, „Glohim“ selbst seinen Erzeugen Michael Abschnitte aus der heiligen Schrift in Danksagen vorlesen hören; der Reihe nach werden sie zu Kneen und Eon, zum Saton (der sich auf den Boden krümmt) und zum Kneipen betraut, welcher mit einer Schere von Hochheiligung verschiedene Stücke abschneidet. Die Ceremonie endet mit der Einführung in ein geheimes Cabinet und der Abnahme scheinlicher Kleidungsstücke.“

Gegenwärtig wird durch etwa 200 von den Keltischen und „Siebenzig“ der Mormonen das Evangelium verbreitet in England gerichtet; die New-Yorker Auswanderungs-Gesellschaften befördern diese Koppel wesentlich nach Europa, weil sie hoffen, durch neue Ansetzungen nach der Salzsee reichlich entschädigt zu werden. Es ist indessen der letzte

Versuch, welchen die Normonen in dieser Richtung machen. Thatsächlich wankt die Kirche der wunderlichen Heiligen in ihren Grundfesten. Die Einführung der Eisenbahn in Utah war der erste Schlag gegen diese Kirche; die Gesetzgebung der Vereinigten Staaten wird wahrscheinlich den letzten führen durch ihre Ausdehnungen gegen die Heiligkeit. Noch sind entzogene Gesetze darüber nicht in rechtliche Wirksamkeit getreten; allein die neue Anti-Normonens-Voll, welche dem Congreß zu Washington vorgegangen, läßt deutlich erkennen, wie tödtlich das Vergehen der Staatsgewalt gegen die Einrichtungen der Normonisten zu werden vermag. Früher konnten alle Strafgesetze gegen die Weiblichkeit im Territorium Utah nicht zur Ausführung gebracht werden, weil die Normonen, im Besitze des Wahlrechts, die Legislative, die Beamten, die Richter und die Geschworenen wählten; sie hatten ausschließlich die bürgerliche und politische Macht in Utah und konnten ihren Religions-Cultus ungehindert ausüben, die Weiblichkeit aber ist ein wichtiger Bestandteil ihrer religiösen Einrichtungen. Jetzt soll allen Normonisten das active und passive Wahlrecht und alle politische Macht entzogen werden. Damit wäre natürlich die ganze Heiligkeit der „Religion der letzten Tage“ der Vernichtung geweiht, und mit Recht müßte die Leute in der Salzsee in die Klagenwerte ausbrechen:

Wohl sieht das Hund grimmig und gelblich,
Doch ach, es mannt der Grund, auf dem wir bauen!

Leipzig, 27. April 1882.

In der am 24. April unter dem Vorsitze des Staatsministers v. Veitlicher abgehaltenen Plenar-Sitzung des Bundesraths sagte die Verlesung zunächst Bescheid über die Wiederbelebung der bei mehreren kaiserlichen Disziplinarrathen erledigten Stellen. Sodann wurde dem Entwurfe eines Gesetzes, betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung, unter Annahme mehrerer, leitend der Ausschüsse dazu geleiteter Anträge die Zustimmung erteilt. Ebenso fand der Entwurf eines Gesetzes, betreffend das Reichs-Tabakmonopol, mit mehreren, von den Ausschüssen gestellten, nicht wesentlichen Abänderungen die Zustimmung der Verlesung. Eine Reihe von Privatangelegenheiten, welche sich auf die Gesetzgebung wegen Abänderung der Gewerbeordnung und über das Tabakmonopol bezogen, wurden in Folge der Annahme dieser Entwürfe für erledigt erklärt. Schließlich genehmigte die Verlesung gemäß den Anträgen der Ausschüsse die Vorlagen, betreffend statutarische Bestimmungen über den Erntecensus, und betreffend Ausführungsbestimmungen zum Gesetze über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen.

Die Annahme der Tabakmonopolvorlage durch den Bundesrath ist nicht überraschend gekommen; man war seit längerer Zeit darauf vorbereitet und bei der unsicheren Haltung von Bismarck und Herten konnte man darauf gefaßt sein, daß die Majorität für das Monopol noch größer ausfallen würde. Die Abänderung im Bundesrat trägt, wie bereits zuvor bei einer großen Frage, den Charakter einer Majoritätsfrage der mittleren Bundesstaaten durch Preußen und die Rheinländer; von jenen schloßen sich nur Württemberg und Preußen der siegreichen Majorität an. Daß die Mehrheit der verbündeten Regierungen das Monopol will, ist nun constatirt. Ende des Reichstags ist es, das verberbliche Project abzulehnen und wir haben das Vertrauen, daß werde mit solcher Deutlichkeit und so impetuosier Majorität gesprochen, daß man nicht mehr darauf zurückzukommen mag.

Der Reichstag wird sich — nach Ansicht maßgebender Kreise — gleich seiner Eröffnung am Donnerstag auf längere Zeit, etwa bis zum 9. Mai verlagern, um den Abgeordneten genügend Zeit und Gelegenheit zum eigenartigen Studium aller der wichtigen Vorlagen zu lassen, welche reifenfalls sofort nach Beginn der dreiwöchigen Session angehen werden und unter denen die Gesetzentwürfe, betreffend das Tabakmonopol, das Hilfskassen-Gesetz und die Gewerbeordnungsgesetze, hervorzuheben Erwähnung einbringen.

Der Umstand, daß die Eröffnung des Reichstags in die Sitzungssaale des Reichstages stattfinden soll, nicht im Weigen Saale des Schloßes, erregt allgemeines Erstaunen. Es ist dies überhaupt seit dem Verlassen der beiden Kammern in Preußen das erste Mal, daß diese Form der Eröffnung gewählt werden ist. Jedochs demselben die, daß man die außerordentliche Session im Grunde genommen nur als eine Fortsetzung der letzten Reichstagssession betrachtet, welche mit der kaiserlichen Botschaft eröffnet wurde, in Bezug auf die Eröffnungssession wird geschrieben: „Die Eröffnungssession wird sich wahrscheinlich in die kaiserliche Botschaft bei Eröffnung der Reichstagssession und die Hauptvorlagen, welche in derselben angefaßt werden, beziehen, und die Botschaft hervorheben, zu welchen die zu erwartenden Mehrheiten des Reiches verwendet werden sollen.“

Alle Nachrichten, welche über die Rückkehr des Fürsten Bismarck umfassen, sind positiv falsch. Es sind über den Termin seiner Reise nach Berlin überhaupt noch keine Bestimmungen getroffen worden. Es ist möglich, daß der Kaiser schon heute eintrifft, es ist aber auch möglich, daß er erst in 3 Tagen kommt. Bekannt ist seine fast übergläubige Gewohnheit, die er mit bekrännten Männern aus allen Jahrhunderten theilt, aber keine Reichstags-Session, selbst der nächsten Umgebung gegenüber, bis zur letzten Stunde das letzte Stillstehen zu beobachten.

Ueber die Kuffchen erregende Angelegenheit des Senatssecretärs Dr. Julius Eckardt in Hamburg kriegt die „Damb. Vorken-Halle“, ein mit dem „Damb. Correspondent“ sehr eng verknüpft, folgende überraschende Version, deren Richtigkeit wir noch nicht für ganz zweifellos erachten möchten. Richtig der russische Generalconsul in Hamburg hat die fragliche Behörde erhoben, sondern der russische Botschafter in Berlin, und zwar bei dem Reichspräsidenten selbst. Darnach ist von der Centralstelle des deutschen Reiches aus an den Hamburger Senat das Ersuchen gegangen, die Festsetzung der anstehenden Publicationen Eckardt's zu inhibiren. Eine Aufforderung in diesem Sinne also, kein Verweh, wie man höher erzählt, wurde dem hervorragenden Mitarbeiter unserer „Correspondenten“ zu Theil und nur deshalb, weil der Unabhängigkeit liebende Mann sich dieser Aufforderung nicht fügen wollte, kam die Rede von seinem Austritt aus dem Hamburgischen Staatsdienste. Von einem Austritt in

den Reichsdienst hat unter solchen Verhältnissen natürlich nicht im Geringsten die Rede sein können. Evidentlicher Weise ist übrigens, wie unter sehr nahe an der Quelle fibrierte Bemerkungen und mittheilt, noch keine definitive Entscheidung getroffen und vielleicht zieht sich Alles noch weiter zusammen.

Mit Interesse wird die Nachricht aufgenommen werden, daß der Statthalter von Elfaß-Korbringen die Errichtung eines Oberstaatsraths angeregt hat, welcher, aus Regierungsoberleitern, Schulmännern und Gelehrten aller Confessionen zusammengefaßt, der Unterrichtsverwaltung als Rath zur Seite stehen soll. Man erinnert sich, daß die Forderung eines Oberstaatsraths für Preußen wiederholt vom Kgl. Hofrathe erhoben worden ist. Wenn jetzt die Maßregel von dem gewiß nicht übermäßig liberalen Herrscher v. Wartenburg für die Reichslande durchgeführt wird, so folgt daraus jedenfalls, daß die Frage über die Enge der Parteigrenzen hinausgeht und die objective Würdigung aller politischen Sachverhalte beansprucht darf.

Wie aus Prag gemeldet wird, sind seit einigen Tagen die czechischen Parlamenten gegen ihre russischen Gesandten gesonnen sehr unangehalten. Veranlassung dazu gab ein Artikel der Petersburger „Novoje Wremja“, welche gegen die weitere czechische Einwanderung in Südrussland protestirte. Das genannte russische Blatt sagt unter Anderem, die in Böhmen und Bessidien eingewanderten Cechen seien sehr zweifelhafte Colonisten, die statt zu arbeiten lieber jaulenzen und dem Trunke sich ergeben. Fremde Cechen könne aber Russland jedenfalls einbüßten.

Auch in New-York hat eine lörmende Verlesung gegen den Deutschen Consulate stattgefunden. Auf dem Wege nach dem Versammlungsorte schritt den Theilnehmern ein Musikcorps voraus, das mit den kräftigsten Liedern den Kaiserpremar, die ungarische Hymne, spielte, während man an der Spitze des Zuge unter weichen Geheiß unaußföhrlich zwei große ungarische Fahnen schwenkte. Ein Herr Johann Ruzicki erklärte die Verlesung mit einer Rede, in der er unter Anderem anführte, daß die „Deutschung“ mit Leib und Seele Ungarn bleiben und keine preussische Deutschen werden wollen. Dieser Besichtigung folgte minutenlanges, lebhaftes Singen. Nun kam Herr Herr H. H. H., der eigentliche Veranstalter der Verlesung, auf die Rednerbühne und führte in ungarischer Rede aus, daß in Ungarn jeder Volksstamm seine nationale Freiheit genieße, wie dies in keinem anderen Staate Europas der Fall sei. Die Preußen müßten sich doch die nationale Betrüchung verzeihen, welche die Polen in Posen zu erdulden hätten. In Ungarn dagegen habe sich, etwa einige verblissene Cechen ausgenommen, jeder Deutsche hoch, dem ungarischen Staate angegehören (schonste Zustimmung). Schließlich sprachte die Waise die ungarische Volkshymne, die indeß von dem größten Theil der Verlesung nicht gesungen werden konnte, weil der ungarische Text den „patriotischen“ Testungern eben nicht geläufig war.

Der „Polit. Correspondent“ wird bezüglich der Freilassung des Correspondenten Gaus gemeldet, die Staatsanwaltschaft in Kagnsa habe das Ersuchen, denselben freizulassen, zu verweigern, zurückgegriffen, worauf Gaus sofort am 23. d. mit der Haft entlassen werden ist. Darnach berichtet sich auch die Nachricht verschiedener Blätter, daß Gaus auf Weisung des Justizministeriums freigelassen sei. Das Ministerium habe seinen vorerwähnten Auftrag erteilt, es vielmehr dem gesetzlich bestimmten Organen überlassen, ihr Amt nach dem Geleze und dem Ergebnisse der Untersuchung selbstständig auszuüben. — Die Finanzdelegation des Gemeinderathes hat sich für die Theilnahme der Commune Wien an der Hygiene-Ausstellung in Berlin ausgesprochen.

Aus Petersburg wird geschrieben: „Die hiesige Presse beschäftigt sich jetzt viel mit Delerreich und der „bedenklich-herzogenwinkeln Frage“. Der „Bot“ bedauert, daß Graf Kalnoky von einer „Ankündigung“ der occupirten Provinzen zu Delerreich gesprochen habe. Die Amerikanerfrage sei eine völlig internationale Angelegenheit, die durchaus nicht vor die österreichisch-ungarische Delegation, sondern vor die europäischen Großmächte gehöre. Auch der russische „Regierungsbote“, bekanntlich ein officielles Organ, bringt eine Correspondenz aus Konstantinopel, nach der man dort wie in Kreta mit den südafrikanischen Anhängern sehr sympathisch.“

Nachdem die Gambettische Presse bisher in ihrer bekannten aggressiven Weise die Kammer-Majorität vor dem Lande zu discreditiren verfuht hat, doch ohne Erfolg, greift sie jetzt seit einigen Tagen den Präsidenten Greys direct mit ungewohnter Verleumdung an. Die Organe Gambetta's ergehen sich in den geistlichen Ausdrücken gegen die sogenannte Verände von der Corretteit Greys's und seiner praktischen Unparteilichkeit und Neutralität und beschuldigen ihn wiederum fortwährend, durch Intrigen und Wandel hinter den Coulissen die Thätigkeit der vertriebenen letzten Ministerien gehindert und gelähmt zu haben. Die eigentliche „verleumdete Regierung“, welche man Gambetta so oft zum Vorwurf gemacht habe, welche im Uebri. Mit diesen Angriffen auf die Haltung Greys's als Präsidenten werden gleichzeitig mannigfache Gerüchte über Greys's schlechten Gesundheitszustand unter Hinzufügung von allerlei Details journalistischen Geschwätz verbreitet. Ein Correspondent der „Polit.“ kann hierzu noch besten Aufschluß geben, indem er an all jenen Verleumdungen über Greys's Gerüchte kein mackes Wort ist. Diese neue Gambettische Campagne gegen Greys mit ihrer tendenziösen Absichtlichkeit ruft nur Unwillen hervor und dürfte schließlich zur Wiederbetung der Freiliche der Gambettischen Partei dienen.

Ein großes Meeting wurde am Sonntag in Marcell's im Lokale des Nations abgehalten. Sämmtliche Deputirten des Departements der Rhone-Abänderungen waren erschienen, um über die Erfüllung ihres Mandats Rechenschaft vor etwa 4000 Wählern abzulegen. Die Sitzung war sehr lebhaft. Clavis Douglas hielt eine gewaltige Rede gegen Gambetta, welchem er alle politischen Ehrentitel vorwerf und den er der Freiheit beschuldigte, weil er sich nicht nach Marcell's wags und vor dem Publicum mit ihm dicatire. (Stürmischer Applaus.) Später entstand ein heftiger Tumult zwischen Ultra-Socialisten und einem Commisar der Versammlung, welcher einen socialistischen Interpellanten nicht zu Worte kommen lassen wollte. Es legte dabei handschläge ab und die Sitzung wurde unter großer Kräftigung aufgehört.

Im englischen Unterhause erwiderte am Dienstag der Unterstaatssecretar Dille Mac Coan, die Regierung habe keine Nachricht über die Lage Wihbat Vajcha's in Taij und dessen Familie in Sanyua erhalten, der Botschafter

*) Nordamerika, ihre Städte und Einwohner u. von Carl v. Heile-Warregg, Leipzig, G. Neigel. Ein, wie schon bei früherer Gelegenheit bemerkt, sehr interessantes und lehrreiches Buch.

Am 29. d. Mts. Schluss der Convertirung der Anleihen der

Leipziger Vereins-Bierbrauerei

bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt und bei Herren Becker & Co.

Um das Verpacken zu sparen, werden englische Wasch- und Tafel-Service von Wedgwood & Sons zu billigen Preisen verkauft Auerbach's Hof No. 63.

Alfred Naumann, Königlich Hofphotograph, Dorotheenstraße Nr. 12.

Pastilles de Bilin (Biliner Verdauungszitronen)

Für Haarleidende! Jeder Haarausfall...

Unentbehrlich für Blumenfreunde, reichhaltige Auswahl...

Specialität Kinder-Garderoben für Knaben und Mädchen bis 16 Jahren.

Herrenhüte u. Mützen, Grösste Auswahl, Anarte Formen.

Richard Simon, Katharinenstraße Nr. 11.

Hoffmann'sche Patent-Margulsen, für Zahnen, Kolon- und allen übrigen Feindern.

Grosses Uhren-Lager, Spezialität für Russland, Georges Favre-Jacot.

Kranken jeder Art, bei Garantie sichere Heilung durch meine...

Beliehrende Beratungen, in jeder Krankheit sichere u. gründl. Heilung...

ASTHMA Indische Cigarretten mit Canabis Indica-Pflanz...

Seife! Seife! beste trockne Seife, für Haut- u. Wäsche...

Heissluftmaschinen, stärkster Betriebskraft für Heissluft...

Luigi Avolio aus Neapel, Corallen, Cameen, Mosaik u. Lava.

Thorwaldsen-Reliefs, erste Wahl, 6 Stück fertige, Jahrespreise...

O. H. Meder, optisches Institut, gegründet 1850, Markt 10, Kaufhalle.

F. A. Dietze, optisches Institut, Neumarkt 28.

Reißzunge für Schieber und Wechsellagen, Joh. Friedr. Osterland.

Hermann Graf, Petersstrasse 38, Filzwaren, Strumpfwaren.

Strumpfwaren-Fabrik und Lager von Hermann Graf, Petersstrasse 38.

Corsets über Seide gefüllt, für Damen.

Oberhemden nach Maass, Rein Leinen gefüttert.

Rein-Leinen verwenden, so läuft die obere Lage mit dem Boden unteren...

Brandsohlenpapier für Schuhfabriken, J. Geiger.

Costumes, Grösste Auswahl, Billigste Preise, N. Peril, Reichsstrasse 48.

Heinr. Schröder, Peterstrasse Nr. 50, Porzellan und Glaswaren.

Peter Hendrichs & Grah aus Solingen, befindet sich im Hotel de Russie.

Kissing & Möllmann aus Iserlohn, Kronleuchter, Wandleuchter, Gandelocher u. Kerze.

Gebr. Tillich aus Görlitz, Fabrik von Haus- und Küchengeräten.

Um Rückfracht zu sparen, werden Hand- und Küchengeräten...

Maass- u. Gewichts-Revision, empfindliche geeichte Waagen.

L. Schünemann, (früher L. Havelka) Magdeburg.

Knierröhre-Fabrik Moritz & Schilg, Görlitz.

Sparföcherde für Haushaltungen, Reparaturen und Möbel.

Gebr. JUST, New-York, 613 Broadway u. 35 Gr. Jones Str.

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off.

Strom Aufgabemittel Haus- und Küchen-Magazine...

Damenhüte, Louis List, Friedrichstraße Nr. 28.

Kaffees! Kaffees! F. A. Schiller, Rastwitzer Strasse 16.

E. Mercier & Cie. Epernay. General-Agentur: Silz-Morel & Cie., Mainz.

Frankfurter Apfelwein, Fritz Cassel, Nicolaistraße 7.

Original-Angostura, D. Olgar-Bitters, in anerkannt bester Qualität.

Für Bäcker! Etwas frische Gosenhefe...

Eier, Eier, große, brillante frische Eier...

Hühner, französische Pouarden, Truthähne, Truthühner...

Ernst Klessig, Hainstraße 3. Pöfel-Mindzungen...

Kissing & Möllmann, Neuwalzwerk. Bekanntmachung. Beste Qualität Duxer Salonkohlen...

Kaffees, Hugo Weydting, Barfüßergäßchen No. 2.

H. Maitrank, Döllnitzer Gose, Gustav Nowack, Jägerstraße 7.

Neuschönefelder Essig-Fabrik von H. O. Thomas, empfehlen zur bevorstehenden Saison...

Feinste Tafelbutter, Anton Franzell, Alleiniger Agent für den Continent.

Dresdner Pöfel-Mindzungen! Kugelaffener Mindzungen...

Spargel, Neue Matjes-Heringe, Neue Kartoffeln...

M. Arnow, Königsplatz 5. Spargel vorzüglich.

Spargel, Braunschweiger Spargel, Angullotti, Ital. marinirten Aal...

Eine Brauerei, mit gutem Wasser und Malzerei bei Spolba...

Jungbier Montag und Freitag. Wölbling'sche Brauerei. F. A. Ulrich.

Guts-Verkäufe. Zu verkaufen ein ca. 9500 □ Meter Areal...

Achtung. Innere Einrichtung. Herrschaftliches Zinshaus...

Ein Landhaus in lehrer Lage. Hans-n. Gartengrundstück...

Vorteilhafter Hauskauf. Hausgrundstück-Verkauf...

Grundstücks-Verkauf. Ein Restaurant mit Garten...

Conditiorei-Verkauf. Ein Restaurant mit Garten...

Eine Gerberei. Restaur. Ein Geschäft-Verkauf...

SLUB Wir führen Wissen. Logo and text for the library.

Agenten-Gesuch.

Ein bedeutende Anzahl Cigarren- Agenten...

Reisender-Gesuch.

Zur Erweiterung des Reisender- Betriebes...

Reisender-Gesuch.

Ein reisender Reisender mit einigem Vermögen...

Pür eine zirkographische Anstalt.

Wir suchen einen Reisenden für eine zirkographische Anstalt...

Buchhalter.

Wir suchen einen Buchhalter für ein Geschäft...

Buchführung und Correspondenz.

Wir suchen einen Buchhalter für die Buchführung und Correspondenz...

Gesucht.

Wir suchen einen Reisenden für ein Geschäft...

Lithographen.

Wir suchen einen Lithographen für ein Geschäft...

Ueberdrucker.

Wir suchen einen Ueberdrucker für ein Geschäft...

Gebr. Klingenberg in Detmold.

Wir suchen einen Reisenden für ein Geschäft...

Polirer gesucht.

Wir suchen einen Polirer für ein Geschäft...

Mechaniker.

Wir suchen einen Mechaniker für ein Geschäft...

Monteure für Haustelegraphen.

Wir suchen einen Monteur für ein Geschäft...

Exakte Metalldrücker.

Wir suchen einen Metalldrucker für ein Geschäft...

Ein gut empfindlicher Schlosser.

Wir suchen einen Schlosser für ein Geschäft...

Malergehilfen Müller & Töpfer.

Wir suchen Malergehilfen für ein Geschäft...

Taschner-Gesuch.

Wir suchen einen Taschner für ein Geschäft...

Tücht. Feuertrennwandmacher.

Wir suchen einen Feuertrennwandmacher für ein Geschäft...

Barbiergehilfe.

Wir suchen einen Barbiergehilfen für ein Geschäft...

Barbiergehilfe gesucht.

Wir suchen einen Barbiergehilfen für ein Geschäft...

Rock-arbeiter.

Wir suchen einen Rockarbeiter für ein Geschäft...

Schuhmacher.

Wir suchen einen Schuhmacher für ein Geschäft...

Verbindungs-Gesuch.

Wir suchen einen Verbindungs-Gesuch für ein Geschäft...

Einen Lehrling.

Wir suchen einen Lehrling für ein Geschäft...

Lehrling-Gesuch.

Wir suchen einen Lehrling für ein Geschäft...

Kellner-Gesuch.

Wir suchen einen Kellner für ein Geschäft...

Gesucht.

Wir suchen einen Reisenden für ein Geschäft...

Ein mit der Bereitung von Schokolade.

Wir suchen einen Schokoladenbereiter für ein Geschäft...

Erdarbeiter gesucht.

Wir suchen einen Erdarbeiter für ein Geschäft...

Ein zuverlässiger fröhlicher Arbeiter.

Wir suchen einen zuverlässigen Arbeiter für ein Geschäft...

Ein junger Mann.

Wir suchen einen jungen Mann für ein Geschäft...

Ein tüchtiger Arbeiter.

Wir suchen einen tüchtigen Arbeiter für ein Geschäft...

Zängerinnen.

Wir suchen Zängerinnen für ein Geschäft...

Eine Dame.

Wir suchen eine Dame für ein Geschäft...

Verkäuferin.

Wir suchen eine Verkäuferin für ein Geschäft...

Verkäuferin.

Wir suchen eine Verkäuferin für ein Geschäft...

Trinkhalle.

Wir suchen einen Arbeiter für ein Geschäft...

Geübte Rüschen-Näherinnen.

Wir suchen geübte Näherinnen für ein Geschäft...

Geübte Rüschen-Näherinnen.

Wir suchen geübte Näherinnen für ein Geschäft...

Geübte Rüschen-Näherinnen.

Wir suchen geübte Näherinnen für ein Geschäft...

Geübte Rüschen-Näherinnen.

Wir suchen geübte Näherinnen für ein Geschäft...

Geübte Rüschen-Näherinnen.

Wir suchen geübte Näherinnen für ein Geschäft...

Geübte Rüschen-Näherinnen.

Wir suchen geübte Näherinnen für ein Geschäft...

Geübte Rüschen-Näherinnen.

Wir suchen geübte Näherinnen für ein Geschäft...

Geübte Rüschen-Näherinnen.

Wir suchen geübte Näherinnen für ein Geschäft...

Geübte Rüschen-Näherinnen.

Wir suchen geübte Näherinnen für ein Geschäft...

Geübte Rüschen-Näherinnen.

Wir suchen geübte Näherinnen für ein Geschäft...

Geübte Rüschen-Näherinnen.

Wir suchen geübte Näherinnen für ein Geschäft...

Geübte Rüschen-Näherinnen.

Wir suchen geübte Näherinnen für ein Geschäft...

Geübte Rüschen-Näherinnen.

Wir suchen geübte Näherinnen für ein Geschäft...

Geübte Rüschen-Näherinnen.

Wir suchen geübte Näherinnen für ein Geschäft...

Geübte Rüschen-Näherinnen.

Wir suchen geübte Näherinnen für ein Geschäft...

Geübte Rüschen-Näherinnen.

Wir suchen geübte Näherinnen für ein Geschäft...

Geübte Rüschen-Näherinnen.

Wir suchen geübte Näherinnen für ein Geschäft...

Geübte Rüschen-Näherinnen.

Wir suchen geübte Näherinnen für ein Geschäft...

Geübte Rüschen-Näherinnen.

Wir suchen geübte Näherinnen für ein Geschäft...

Geübte Rüschen-Näherinnen.

Wir suchen geübte Näherinnen für ein Geschäft...

Geübte Rüschen-Näherinnen.

Wir suchen geübte Näherinnen für ein Geschäft...

Geübte Rüschen-Näherinnen.

Wir suchen geübte Näherinnen für ein Geschäft...

Geübte Rüschen-Näherinnen.

Wir suchen geübte Näherinnen für ein Geschäft...

Geübte Rüschen-Näherinnen.

Wir suchen geübte Näherinnen für ein Geschäft...

Geübte Rüschen-Näherinnen.

Wir suchen geübte Näherinnen für ein Geschäft...

Geübte Rüschen-Näherinnen.

Wir suchen geübte Näherinnen für ein Geschäft...

Geübte Rüschen-Näherinnen.

Wir suchen geübte Näherinnen für ein Geschäft...

Geübte Rüschen-Näherinnen.

Wir suchen geübte Näherinnen für ein Geschäft...

Geübte Rüschen-Näherinnen.

Wir suchen geübte Näherinnen für ein Geschäft...

Geübte Rüschen-Näherinnen.

Wir suchen geübte Näherinnen für ein Geschäft...

Geübte Rüschen-Näherinnen.

Wir suchen geübte Näherinnen für ein Geschäft...

Geübte Rüschen-Näherinnen.

Wir suchen geübte Näherinnen für ein Geschäft...

Ein gebildeter Kaufmann.

Wir suchen einen gebildeten Kaufmann für ein Geschäft...

Ein gebildeter Kaufmann.

Wir suchen einen gebildeten Kaufmann für ein Geschäft...

Ein gebildeter Kaufmann.

Wir suchen einen gebildeten Kaufmann für ein Geschäft...

Ein gebildeter Kaufmann.

Wir suchen einen gebildeten Kaufmann für ein Geschäft...

Ein gebildeter Kaufmann.

Wir suchen einen gebildeten Kaufmann für ein Geschäft...

Ein gebildeter Kaufmann.

Wir suchen einen gebildeten Kaufmann für ein Geschäft...

Ein gebildeter Kaufmann.

Wir suchen einen gebildeten Kaufmann für ein Geschäft...

Ein gebildeter Kaufmann.

Wir suchen einen gebildeten Kaufmann für ein Geschäft...

Ein gebildeter Kaufmann.

Wir suchen einen gebildeten Kaufmann für ein Geschäft...

Ein gebildeter Kaufmann.

Wir suchen einen gebildeten Kaufmann für ein Geschäft...

Ein gebildeter Kaufmann.

Wir suchen einen gebildeten Kaufmann für ein Geschäft...

Ein gebildeter Kaufmann.

Wir suchen einen gebildeten Kaufmann für ein Geschäft...

Ein gebildeter Kaufmann.

Wir suchen einen gebildeten Kaufmann für ein Geschäft...

Ein gebildeter Kaufmann.

Wir suchen einen gebildeten Kaufmann für ein Geschäft...

Ein gebildeter Kaufmann.

Wir suchen einen gebildeten Kaufmann für ein Geschäft...

Ein gebildeter Kaufmann.

Wir suchen einen gebildeten Kaufmann für ein Geschäft...

Ein gebildeter Kaufmann.

Wir suchen einen gebildeten Kaufmann für ein Geschäft...

Ein gebildeter Kaufmann.

Wir suchen einen gebildeten Kaufmann für ein Geschäft...

Ein gebildeter Kaufmann.

Wir suchen einen gebildeten Kaufmann für ein Geschäft...

Ein gebildeter Kaufmann.

Wir suchen einen gebildeten Kaufmann für ein Geschäft...

Ein gebildeter Kaufmann.

Wir suchen einen gebildeten Kaufmann für ein Geschäft...

Ein gebildeter Kaufmann.

Wir suchen einen gebildeten Kaufmann für ein Geschäft...

Ein gebildeter Kaufmann.

Wir suchen einen gebildeten Kaufmann für ein Geschäft...

Ein gebildeter Kaufmann.

Wir suchen einen gebildeten Kaufmann für ein Geschäft...

Ein gebildeter Kaufmann.

Wir suchen einen gebildeten Kaufmann für ein Geschäft...

Ein gebildeter Kaufmann.

Wir suchen einen gebildeten Kaufmann für ein Geschäft...

Ein gebildeter Kaufmann.

Wir suchen einen gebildeten Kaufmann für ein Geschäft...

Ein gebildeter Kaufmann.

Wir suchen einen gebildeten Kaufmann für ein Geschäft...

Ein gebildeter Kaufmann.

Wir suchen einen gebildeten Kaufmann für ein Geschäft...

Ein gebildeter Kaufmann.

Wir suchen einen gebildeten Kaufmann für ein Geschäft...

Ein gebildeter Kaufmann.

Wir suchen einen gebildeten Kaufmann für ein Geschäft...

Literatur.

Der Herrmann von Hermann... Die Hesperiden... Die Hesperiden... Die Hesperiden...

Die Hesperiden... Die Hesperiden... Die Hesperiden... Die Hesperiden...

Die Hesperiden... Die Hesperiden... Die Hesperiden... Die Hesperiden...

Die Hesperiden... Die Hesperiden... Die Hesperiden... Die Hesperiden...

Die Hesperiden... Die Hesperiden... Die Hesperiden... Die Hesperiden...

Volkswirtschaftliches.

Die in diesen Tagen bestimmten Emigrationen sind zu richten an den vereinsamten Arbeiter...

Vom Tage.

Die Hesperiden... Die Hesperiden... Die Hesperiden... Die Hesperiden...

Die Hesperiden... Die Hesperiden... Die Hesperiden... Die Hesperiden...

Die Hesperiden... Die Hesperiden... Die Hesperiden... Die Hesperiden...

Die Hesperiden... Die Hesperiden... Die Hesperiden... Die Hesperiden...

Deutsch-Ethiopien.

Die Hesperiden... Die Hesperiden... Die Hesperiden... Die Hesperiden...

Die Hesperiden... Die Hesperiden... Die Hesperiden... Die Hesperiden...

Die Hesperiden... Die Hesperiden... Die Hesperiden... Die Hesperiden...

Die Hesperiden... Die Hesperiden... Die Hesperiden... Die Hesperiden...

Vermischtes.

Die Hesperiden... Die Hesperiden... Die Hesperiden... Die Hesperiden...

Die Hesperiden... Die Hesperiden... Die Hesperiden... Die Hesperiden...

Die Hesperiden... Die Hesperiden... Die Hesperiden... Die Hesperiden...

Die Hesperiden... Die Hesperiden... Die Hesperiden... Die Hesperiden...

SLUB.

Wir führen Wissen.

feien, insbesondere mit dem Ziel an. In Kassel am 12. April 1960...

31. April, 20. April. Das Hauptziel im Wanderrathe...

31. April, 20. April. Das Hauptziel im Wanderrathe...

31. April, 20. April. Das Hauptziel im Wanderrathe...

31. April, 20. April. Das Hauptziel im Wanderrathe...

31. April, 20. April. Das Hauptziel im Wanderrathe...

31. April, 20. April. Das Hauptziel im Wanderrathe...

31. April, 20. April. Das Hauptziel im Wanderrathe...

31. April, 20. April. Das Hauptziel im Wanderrathe...

31. April, 20. April. Das Hauptziel im Wanderrathe...

31. April, 20. April. Das Hauptziel im Wanderrathe...

31. April, 20. April. Das Hauptziel im Wanderrathe...

31. April, 20. April. Das Hauptziel im Wanderrathe...

31. April, 20. April. Das Hauptziel im Wanderrathe...

31. April, 20. April. Das Hauptziel im Wanderrathe...

31. April, 20. April. Das Hauptziel im Wanderrathe...

31. April, 20. April. Das Hauptziel im Wanderrathe...

31. April, 20. April. Das Hauptziel im Wanderrathe...

31. April, 20. April. Das Hauptziel im Wanderrathe...

31. April, 20. April. Das Hauptziel im Wanderrathe...

31. April, 20. April. Das Hauptziel im Wanderrathe...

31. April, 20. April. Das Hauptziel im Wanderrathe...

31. April, 20. April. Das Hauptziel im Wanderrathe...

31. April, 20. April. Das Hauptziel im Wanderrathe...

31. April, 20. April. Das Hauptziel im Wanderrathe...

31. April, 20. April. Das Hauptziel im Wanderrathe...

31. April, 20. April. Das Hauptziel im Wanderrathe...

31. April, 20. April. Das Hauptziel im Wanderrathe...

31. April, 20. April. Das Hauptziel im Wanderrathe...

31. April, 20. April. Das Hauptziel im Wanderrathe...

31. April, 20. April. Das Hauptziel im Wanderrathe...

31. April, 20. April. Das Hauptziel im Wanderrathe...

31. April, 20. April. Das Hauptziel im Wanderrathe...

31. April, 20. April. Das Hauptziel im Wanderrathe...

31. April, 20. April. Das Hauptziel im Wanderrathe...

31. April, 20. April. Das Hauptziel im Wanderrathe...

31. April, 20. April. Das Hauptziel im Wanderrathe...

31. April, 20. April. Das Hauptziel im Wanderrathe...

31. April, 20. April. Das Hauptziel im Wanderrathe...

31. April, 20. April. Das Hauptziel im Wanderrathe...

Table with 4 columns: Eisenbahn, 1959, 1960, 1961. Rows include Eisenbahn, Post, Fernverkehr, etc.

Post und Telegraphenwesen. Die Erhebung der Gebühren für Telegramme nach...

Tarifwesen. Das Reichsamt für Eisenbahnwesen hat einen großen Teil seines...

Leipziger Börsen-Course am 26. April 1882.

Main table containing various market data including 'Wechsel', 'Sorten', 'Eisenbahn-Prioritäten', 'Eisenbahn-St.-Pr.-A.', 'Bank- u. Cred.-Act.', 'Eisenbahn-Prior.-Udg.', 'Bank-Discont.', and 'Umschreibungs-Course'.

Landwirtschaftliches.

Stand der Getreide. In der mit dem 22. April beendeten Woche sind in allen Theilen der Provinz außerordentlich hohe Ernterwartungen...

Zahlungs-Einforderungen.

Kaufmann Julius Hein in Mühlberg. - Vater Joh. Bauhändler in Mühlberg. - Kaufmann Friedrich Göttsch in Dresden. - Kaufmann Friedrich Julius Hein in Mühlberg.

Eisenbahn-Einnahmen.

Sächsisch-Preussische Eisenbahn. - Sächsisch-Preussische Eisenbahn. - Sächsisch-Preussische Eisenbahn.

Leipziger Börse am 26. April.

Das Interesse der Leipziger Börse wurde von dem einen kleinen Theile von Aktien...

Sorten eines beliebigen. Officielle Kurse für Eisenbahn- und Aktien...

Börsen- und Handelsberichte.

Frankfurt, 25. April. - Eisenbahn-Prioritäten. - Eisenbahn-Prioritäten. - Eisenbahn-Prioritäten.

